

I.TU.13

Themenorientierter Unterricht

Schulhausgeister gestalten – Zeichnen, Modellieren und fotografisch in Szene setzen

Susanne Rezac



Maria Stroitieva

In so manchen Heft schleicht sich der Fehlerteufel ein, Lernen werden abgelehnt, weil sie ein Ohrwurm plagt, oder es verschwinden wie von Geisterhand plötzlich Hefte, Radiergummis oder ganze Hausaufgabenhefte. Mystische Wesen, an die kein Mensch glaubt, scheinen ihr Unwesen zu treiben – auch in der Schule. Dem gehen die Lernenden in dieser Unterrichtseinheit auf den Grund. Sie untersuchen spielerisch die Nischen, in denen sich in früheren Zeiten Hausgeister bewegt haben sollen. Sie erfinden und gestalten eigene Figuren und inszenieren ihre Schulhausgeister schließlich fotografisch wie „aufwache...stappt“.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	6 bis 10
Dauer:	7 bis 10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	ästhetische, plastische und mediale Verfahren kennen und anwenden; Gestaltungsprozesse und -ergebnisse reflektieren können
Medienkompetenz:	Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren
Thematische Bereiche:	Zeichnen (Skizzieren, Kolorieren, Schattieren); plastisches Gestalten mit Modelliermasse; Fotografieren (fotografische Mittel, fotografische Inszenierung)
Medien:	Texte, Bilder, Arbeitsblätter, Farbseiten, Gestaltungsaufgaben, Beispielergebnisse
Zusatzmaterialien:	Videotutorial

M 2

Hausgeister gibt's auch in der Schule – Entdecke sie!

Die Hausgeister in der Welt des Romans

Wie du gelesen hast, tauchen in der Welt des Romans, an der Unsichtbaren Universität, allerlei Geister auf. Die wollen wir hier näher betrachten.

Aufgabe 1: Notiere, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit in der Welt des Romans ein neues Wesen entsteht.

Aufgabe 2: Überlege, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede es dabei zur Erfindung von Hexen, Kobolden oder Heinzelmännchen in der Vergangenheit gibt.

Aufgabe 3: Betrachte das Bild des Sockenvertilgers unten und überlege, warum das Wesen so aussieht. Notiere: Welche Vorteile hat es dadurch in seinem natürlichen Lebensraum, der Wäscherei? Welche Nachteile könnten sich daraus ergeben?

Aufgabe 4: Koloriere das Bild des Sockenvertilgers mit Buntstiften in Farben, die du für den Lebensraum des Sockenvertilgers und unter Beachtung seiner Lebensweise passend hältst. Begründe deine Entscheidungen.

Aufgabe 5: Besprecht in Kleingruppen (mit vier Personen), wie die Haarausfallfee und der Bleistiftfresser genau aussehen könnten und welche Wesen die Haarklumper am Ende des Textes klauen.

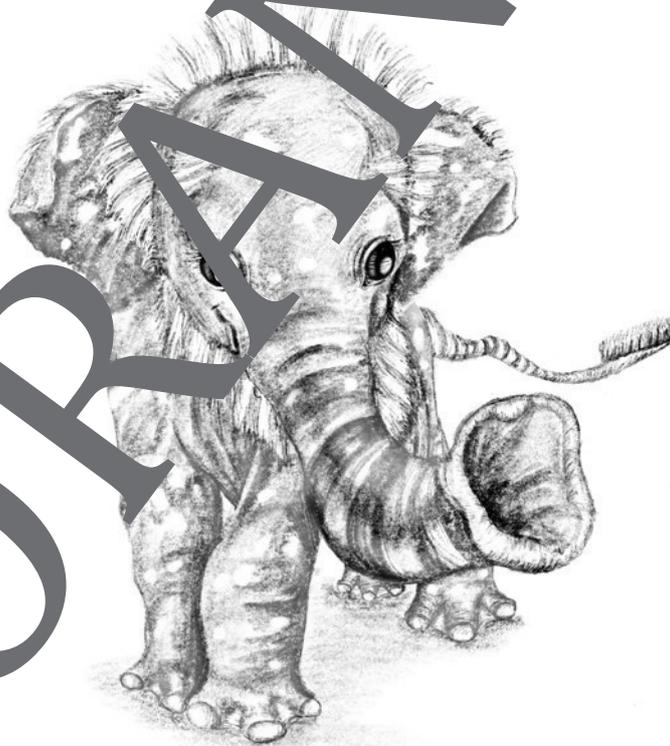


Bild: Susanne Rezac

M 3

Skizziert, koloriert, schattiert – Zeichne deinen Hausgeist! (I)

Aufgabe 1: Skizziere den bei seiner Entdeckung sichtbaren Teil deines Schulhausgeists mit Bleistift auf einem DIN-A4-Blatt. Stelle zwei unterschiedliche Seiten dar. Fertige zunächst nur eine Linienzeichnung ohne Schattierungen oder Farbe an.

Aufgabe 2: Koloriere und schattiere deine Zeichnungen mit Buntstiften.

Tipp: Sieh dir das Video zur Kolorierung und Schattierung an. Du findest den Film unter folgendem Link oder indem du den QR-Code einscannst.

<https://raabe.click/ku-hausgeist>



So geht's

Schritt

Grundfärbung

Gleichmäßig die Flächen in den beabsichtigten Farben füllen.

Beleuchtung

Festlegen, woher das Licht kommt.

Plastizität

Alle Flächen schattieren.

Schattieren

Die dunkleren Stellen nachdunkeln.

Heller

Die helleren Stellen aufhellen.

Zu beachten

Nur sehr schwach aufdrücken, damit man einige Stellen nachdunkeln und aufhellen kann.

Punkte bzw. Flächen, die hell bleiben sollen, weiß lassen (z. B. bei den Augen).

Position des Lichts am besten so wählen, dass Licht weder von vorne noch von hinten kommt. Seitenlicht macht das Schattieren am einfachsten.

Die vom Licht abgewandte Seite dunkler, also kräftiger, mit mehr Druck in der Flächenfarbe kolorieren.

Wichtig: Fließende Übergänge zur hellen Seite schaffen.

Motivteile können Schlagschatten auf Motiv werfen.

Dort, wo am wenigsten Licht hinfällt, die Flächenfarbe mit schwarzem Buntstift nachdunkeln.

Wichtig: Fließende Übergänge zur Flächenfarbe schaffen.

Motivteile können Schlagschatten auf Motiv werfen.

Dort, wo am meisten Licht hinfällt, die Flächenfarbe mit (Knet-)Radiergummi aufhellen.

Wichtig: Fließende Übergänge zur Flächenfarbe schaffen.

Ggf. Glanzpunkte mit Deckweiß aufsetzen (z. B. bei den Augen).

Beispiel



Alle Bilder: Susanne Rezac

In Form gebracht – Modelliere deinen Hausgeist!

M 5

Aufgabe: Nachdem du deinen Hausgeist gezeichnet hast, modelliere die Figur nun.

So geht's

1. Vorbereitung: Decke deinen Arbeitsplatz gut ab, z. B. mit Zeitungspapier. Lege dein Stück Modelliermasse sowie feines Modellierwerkzeug (z. B. kleines Messer, Zahnstocher) bereit. Außerdem benötigst du einen Wasserbecher.

2. Forme deinen Hausgeist nun. Fertige mit den Fingern zuerst die grobe Form aus dem ganzen Stück Modelliermasse.

Tipp: Es ist nicht sinnvoll, die Figur aus Einzelteilen aneinanderzusetzen, denn die Modelliermasse lässt sich schwerer wieder verbinden als z. B. Ton. Für herausstehende Teile wie Arme oder Beine verwende lieber ein Messerchen, mit dem du Spalten in das Stück Modelliermasse schneidest und diese formst.

3. Modelliere die Details erst, wenn du mit der Grundform zufrieden bist, nicht vorher. Für besonders kleine Details kannst du deine Fingernägel oder die Spitze des Zahnstochers verwenden. Übertreibe die Tiefe und Höhe der Details etwas, denn beim Trocknen schrumpft die Masse und Vertiefungen werden flacher. Beziehe auch die Gestaltung der Oberfläche in deine Gestaltung mit ein.

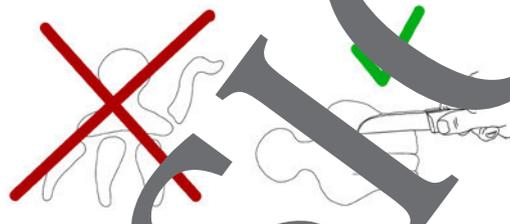
Tipp: Wenn die Modelliermasse an der Oberfläche Risse zeigt, ist sie zu trocken. Befeuchte sie vorsichtig mit Wasser und warte eine Minute, bis es eingezogen ist, bevor du weiter modellierst.

4. Falls deine Figur feine Einzelteile, wie z. B. Flügel, hat, kannst du sie mit dünnen Drähten (z. B. von Büroklammer) nachbauen, die man in die weiche Modelliermasse steckt. Die Drähte kann man bemalen, mit bunten Papieren oder Folien bespannen oder einfach in Metalloptik belassen.

Vorsicht: Keine dicken Gegenstände wie z. B. Zahnstocher, in die Modelliermasse stecken. Die Masse schrumpft beim Trocknen stark und dadurch entstehen Risse und Sprünge an dickeren, unflexiblen Materialstellen.

5. Lass die Modelliermasse trocknen und bemale sie mit mittleren und feinen Haarpinseln mit Wasserfarben.

Tipp: Rufe die Wasserfarben zunächst mit einem Borstenpinsel pastos, d. h. cremig, an. Bei zu strömiger Konsistenz löst sich die Oberfläche der getrockneten Modelliermasse und die Farbe hält nicht richtig.



Bilder oben: Susanne Rezac; Bild unten: Lia Geyer

M 6

Gut getroffen – Hinweise zur Objektfotografie

Beim Ablichten deines Hausgeistes helfen dir die folgenden Hinweise zur Objektfotografie.

1. Lichtführung

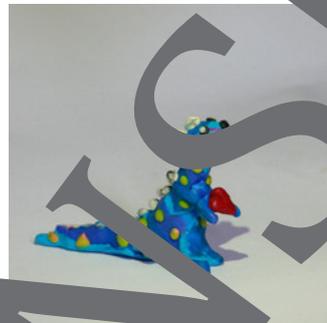
Grundsätzlich muss immer genug Licht vorhanden sein, damit das Foto nicht zu dunkel wird. Natürlich kann man dies auch bei dunklen Lichtverhältnissen mit einer höheren Belichtungszeit ausgleichen, dann ist aber ein Stativ nötig, um das Bild nicht zu verwackeln.

Eine gute Ausleuchtung bedeutet aber nicht immer, dass man von allen Seiten stark beleuchten muss. Je nach Motiv gibt es auch folgende Beleuchtungsmöglichkeiten:

- hartes Seitenlicht, das Dreidimensionales plastischer erscheinen lässt
- weiche frontale Beleuchtung, die das Objekt und den Umräum für den Betrachter gleichmäßig gut ausleuchtet
- punktuelle Beleuchtung, die den Blick des Betrachters auf bestimmte Teile des Fotos lenkt und andere weniger betont



Hartes Seitenlicht

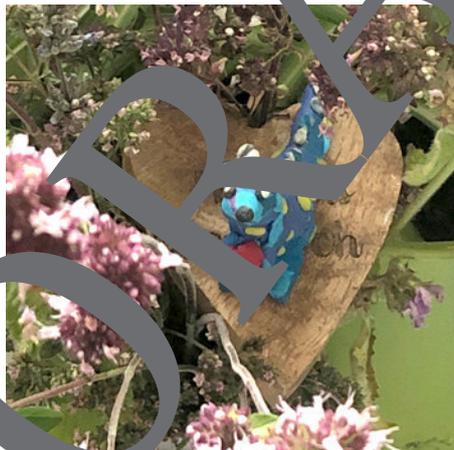


Weiche frontale Beleuchtung



Punktuelle Beleuchtung

2. Schärfeverlauf



Hohe Schärfentiefe



Geringe Schärfentiefe

Alle Bilder: Susanne Rezac

Eine weitere Möglichkeit der Aufmerksamkeitslenkung ist der Schärfeverlauf. Gerade bei kleineren Objekten ist es oft unbeabsichtigt, dass bestimmte Teile unscharf werden. Hierauf sollte bewusst geachtet werden. Denn je näher man mit der Kamera an das Motiv herangeht, umso geringer ist die

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

